

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museums,

die Sonne scheint seit unserem letzten Newsletter im April und Israel feierte inzwischen sein 70stes Gründungsjubiläum nicht nur in Freude sondern begleitet von besorgniserregenden Ereignissen – eigentlich wie immer seit der Gründung des kleinen Staates. Unser Museum und die Geschehnisse darum herum sind aber weiterhin von Kreativität, Dynamik, Schönheit und Verständigung geprägt. Darauf sind wir stolz, das macht Mut und darüber wollen wir auch heute berichten.

Neues vom Verein und „Bridging the Gap“



BtG Schuljahr 2017/2018

Der Leiter des Jugendflügels Dr. Eli Bruderman hat uns eigens für unseren German Friends NL einen brandaktuellen Report des BtG-Schuljahres 2017/2018 geschrieben, den wir Ihnen hier gern übersetzt und resümiert weiterleiten. Er birgt nicht nur einen Überblick des BtG-Kunstjahres, sondern stellt auch auf besonders eindringliche und überzeugende Art die aktuellen realen Herausforderungen des Projektes vor Ort dar. Eli Bruderman schreibt uns:

„Am Ende des diesjährigen BtG-Schuljahres des Jugendflügels möchten wir den deutschen Freunden dafür danken, dass sie dieses wichtige Projekt zu einem nachhaltigen Treffpunkt für jüdische und arabische Kinder gemacht haben wie es kein anderes gibt. Unsere unerschütterliche Freundschaft hat ein Programm geschaffen, auf das sich die Kinder und ihre Familien verlassen können. Es bereichert sie, lehrt sie Werte und Ideen, die ihnen ansonsten fremd geblieben wären. Doch die Tatsache, dass dieses wichtige Programm die Herausforderungen und regionalen Spannungen überwindet, sollten wir nicht als selbstverständlich betrachten. Wir sehen uns jedes Jahr neuen Hürden gegenüber, finden aber jedes Jahr aufs Neue kreative Wege diese zu überwinden.“

Im Schuljahr 2017/2018 nahmen 68 Schüler der 5. und 6. Klasse an „Bridging the Gap“ teil. Das diesjährige Thema wurde von der Ausstellung *Jerusalem in Details* inspiriert. Ein Thema mit dem sich sowohl arabische als auch jüdische Kinder identifizieren konnten, weil sie mit ihrer Identität als Jerusalemer verbunden war. Die Ausstellung zeigte architektonische Elemente, die die Stadtlandschaft prägen und der Stadt einen einzigartigen Glanz verleihen. Keramikfliesen beispielsweise, gehören zu den Stadtmerkmalen, und inspiriert von dem, was sie sahen, erschufen die BtG-Kids gemeinsam eine große Fliese von 120 x 120 cm für ihr Abschlussprojekt.

Für dieses Schuljahr hatten wir Schwierigkeiten ausreichend jüdische Schüler zu rekrutieren und ihre Teilnahme bis zum Ende des Jahres sicherzustellen. Wir sind der Meinung, dass die jüdischen Kinder weniger begeisterungsfähig und weniger engagiert sind da es für sie im Unterschied zu den arabischen Kindern so viele andere Angebote gibt und die Eltern auch zögerlicher geworden sind und wir daher mehr Zeit und Kreativität investieren und mehr auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder eingehen müssen, um sie zu ermutigen dabei zu bleiben. Eine der Methoden, die wir neu eingeführt haben, um diese Probleme zu lösen, ist die Einbeziehung zusätzlicher Künste wie Tanz- und Theaterspiele in den Lehrplan der Klassen. Diese interaktive Pädagogik, trägt dazu bei, dass sich Kinder näher kommen und wir die Hauptziele unseres Projekts, diese Überbrückung der Lücke, erreichen. Wir sind sehr froh, dass es gelungen ist, alle Schüler bis zum Ende im Programm zu behalten.

Wir haben bereits damit begonnen, uns auf das nächste Schuljahr vorzubereiten. **Wir verstehen, dass das Thema des gemeinsamen Lebens und des Dialogs zwischen Juden und Arabern noch komplizierter und komplexer geworden ist, aber umso nötiger und notwendiger als je zuvor ist.**“

Damit Sie auch bildhaft vor Augen haben, wie die Kinder miteinander agieren, haben wir Ihnen das gemeinsame Arbeiten am Abschlussprojekt eingefangen:

Der Anfang aller Dinge...



kreative Fliesen entstehen...



Die Muster sind fertig!



Die große Gemeinschaftsfliese nach dem Brennen im Keramikofen.



Eldad Shaaltiel (Leiter BtG-Kunstkurse) und Sonja Lahnstein beim Abschlussevent 2017/2018 mit Eltern und Schülern.



Und dieses wunderbare Bild zweier BtG-Lehrerinnen, möchten wir Ihnen nicht vorenthalten, man kann die pure Energie fühlen:



fc: IMJ

Ich fand es ganz besonders schön und emotional, selber das Abschlussergebnis sehen zu können – eine wunderbare riesengroße, sehr gekonnt anmutende Fliese der Freundschaft!!



Dialogreihe „Bridging the Gap“: *Wem gehört Jerusalem?*

Wir freuen uns sehr, dass die nächsten „Bridging the Gap“ – Dialogabende in dem beeindruckenden Helmut Schmidt Auditorium der Bucerius Law School stattfinden werden, so dass wir mehr als doppelt so viele Publikumsplätze zur Verfügung stellen können, nämlich nahezu 500 Sitze.

Passend zum 70jährigen Jubiläum des Staates Israel heißt unser Oktoberthema: **„Wem gehört Jerusalem? Sehnsuchtsort und Pulverfass: Wo liegt die Zukunft?“**



fc: tageschau.de

Wir sind mittendrin in den Vorbereitungen und informieren Sie zeitnah, ob es nun Dienstag, der 16. oder Dienstag, der 23. Oktober sein wird.

Welche Referenten dieses Mal bei uns auf der Bühne sein werden, sei hier auch noch nicht verraten. Aber den schönen Saal, den können Sie sich bei Interesse schon mal anschauen:

<http://www.bucerius-event.de/die-location/raeumlichkeiten/helmut-schmidt-auditorium/>

Auch die vergangenen Dialogabende können Sie jederzeit auf unserer Webseite in voller Länge nachsehen: <http://www.imj-germany.de/dialogreihe-bridging-the-gap/dialogreihe-2018/>



TAMIR ZADOK, young artist in Israel

Tamir Zadok ist der zweite Künstler, den wir im Rahmen unserer Reihe **Young Artists in Israel** auf unserer Facebook-Seite porträtiert haben. In unregelmäßigen Abständen stellen wir junge israelische Künstler vor, die aktuell "en vogue" sind. Die Künstler sind so bunt wie Israels Gesellschaft, so dass Sie sich auf viele unterschiedliche und junge Kreativköpfe freuen dürfen.

Noa Milikowsky-Marienberg, israelische Kunstszenekennerin, recherchiert und schreibt für uns die Künstlerkapitel ehrenamtlich. Hier kommen Sie zu unserer fb-Seite:

<https://www.facebook.com/bridgingthegap.Deutschland/>

Über Tamir Zadok und seine Kunst können Sie sich natürlich auch auf unserer Webseite informieren:

<http://www.imj-germany.de/category/allgemein/>



fc: Tamir Zadok

Neuigkeiten aus dem Israel Museum



Ein Pollock für Hamburg

Wir sind selbst noch etwas betäubt vor Glück, dass es klappt und wir dabei ein wenig helfen konnten: es wird großartig!

Das 3,10 m lange, einzigartige und maßgebende Gemälde *Horizontal composition* (ca. 1949) von Jackson Pollock (1912-1956) macht die Reise aus dem Israel Museum ins Bucerius Kunst Forum für die Ausstellung:

DISNEY, ROCKWELL, POLLOCK, WARHOL - AMERICAN CULTURE, AMERICAN TASTES

Vom 19. Okt. 2019 bis 12. Jan. 2020 wird die großformatige Drip-Painting-Kunst des US-amerikanischen Malers zu bewundern sein, nicht zuletzt dank der erfolgreichen Vermittlung unseres Vereins. Das **Prachtstück** des abstrakten Expressionismus aus dem Israel Museum wird eins der absoluten Highlights der aufregenden Ausstellung sein.

Die Ausstellung im Bucerius Kunst Forum versammelt vier Persönlichkeiten, die – jede auf ihre Weise – die visuelle Kultur der USA geprägt haben. Dennoch werden ihre Werke so gut wie niemals gemeinsam ausgestellt. Dies hat mit der traditionell europäischen, aber eher unamerikanischen Unterscheidung zwischen einer freien, höheren Kunst auf der einen und einer kommerziellen Kulturindustrie auf der anderen Seite zu tun. Durch die Konfrontation der vier ikonisch gewordenen Positionen thematisiert die Ausstellung diesen charakteristischen, doch meist übersehenen Unterschied der Kunstauffassungen auf beiden Seiten des Atlantiks.

Wir freuen uns sehr, dass unser kleiner Verein auch zum Gelingen dieser wichtigen Ausstellung hier in Deutschland ein wenig beitragen konnte.

Freuen Sie sich auf das Original, hier schon einmal zum Warmwerden in unserem Newsletter:



Jackson Pollock, American, 1912-1956
Horizontal Composition, ca. 1949
The Israel Museum, Jerusalem



Dr. Christian Wulff besucht das Israel Museum

Im Rahmen der Vortragsreihe *Bucerius Lecture*, der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, hielt Bundespräsident a.D. Christian Wulff in Jerusalem seinen Vortrag mit dem Titel: *Diversity and respect in social cohesion – fostering openness and commitment*. Geladene Gäste aus dem In- und Ausland kamen dafür in das ehrwürdige King David Hotel am 7. Mai.

Auf Initiative unseres Vereins und in einer hochrangigen Delegation wie u. a. dem Botschafter Deutschlands in Israel, Dr. von Goetze, der ehemaligen First Lady, Christina Rau, Professor Manfred Lahnstein und Professor Michael Göring von der Zeit Stiftung u. a. besuchte Bundespräsident a. D. Dr. Christian Wulff auch das Israel Museum.

Der neue Museumsdirektor Prof. Ido Bruno (seit Oktober 2017 im Amt, wir berichteten) begrüßte die deutsche Delegation und begleitete sie persönlich durchs Museum. Dr. Christian Wulff zeigte sich vom Israel Museum tief beeindruckt, sowie begeistert vom Besuch des Youth Wing.

Ich nutzte auch die Gelegenheit, ausführliche Gespräche mit der neuen Museumsleitung und mit dem engagierten Team des Jugendflügels zu führen.

Vor dem Schrein des Buches



Prof. M. Göring (Vorstand Zeit-Stiftung), Dr. Clemens von Goetze (dt. Botschafter in Israel), Dr. h.c. Sonja Lahnstein, BP a.D. Dr. Christian Wulff, ehem. First Lady Christina Rau, Prof. Manfred Lahnstein (Bundesfinanzminister a.D.) (vlnr)

In der archäologischen Abteilung:



Mit Prof. Ido Bruno, Direktor, Israel Museum
fc: IMJ



Anstehende Events



Vom 3. bis zum 6. Juni findet dieses Jahr der International Council in Jerusalem statt. Das diesjährige IC-Thema *Reflect-Connect-Create* wird den 70. Jahrestag des Staates Israel würdigen.

Viele spannende Aktivitäten warten wieder auf die Council-Gäste. Um hier nur einiges zu nennen: Der Künstler Christian Boltanski wird *Lifetime*, eine Retrospektive seiner Arbeiten, zeigen. Zusammen mit den Kuratoren und israelischen Modedesignern, wird es eine Vorschau auf die Ausstellung *Fashion Statements* geben, die ein Jahrhundert der Kleidung in Israel präsentiert. Die Schau *Genesis Retold: An Exceptional Dead Sea Scroll and The Faces Behind the Scrolls* markiert 70 Jahre seit der Entdeckung der Schriftrollen vom Toten Meer. Darüber hinaus halten die Kuratoren viele Überraschungen für Sie bereit.

Einladungen für den IC 2018 gingen an Sie, liebe Mitglieder, im März raus. Sollten Sie Fragen haben oder erwägen sich spontan nachzumelden, kontaktieren Sie uns gern jederzeit.

Hier können Sie das gesamte Programm des IC 2018 einsehen: <http://museum.imj.org.il/ic/#program>



Besondere Ausstellungen

In unserem April NL haben wir Ihnen die Top-Ausstellungen des Jahres 2018 vorgestellt. Hier möchten wir Ihnen noch neue Details zu bestehenden Ausstellungen präsentieren und weitere Highlights vorstellen.

* *Freud of the Rings*



fc: IMJ

Ausgangspunkt der Ausstellung: Ein römischer Intaglio-Ring aus der Archäologiesammlung des Israel Museums, den Eva Rosenfeld - eine Studentin und Patientin Freuds - dem Museum 1977 vermachte. Er zeigt die Göttin Nike im Flug.

Ausführlich berichteten wir in unserem Dezember NL sowie unserem letzten NL im April über die Ausstellung *Freud of the Rings*, eine einzigartige Schau über Sigmund Freuds Welt von geheimen Gesellschaften, versteckten Ringen und antiken Gegenständen. Die unbekannte Welt des Gründervaters der Psychoanalyse bildet einen zentralen Bestandteil des Ausstellungsprogramms 2018, der Start ist für Juli angesetzt.

Jetzt haben wir ein Video für Sie, was Sie noch mehr hinter die Kulissen blicken lässt und Ihnen auch zeigt wie Sie sich beteiligen können. Neugierig geworden? Dann klicken Sie hier:
<https://www.youtube.com/watch?v=mxhmXWFx5L4&feature=youtu.be>

* *The Bourgeoisie: Society and Style in European Art*

Für die Gäste des International Councils wird es einen Extra-Bonbon geben. Über die Ausstellung *The Bourgeoisie: Society and Style in European Art* informierten wir Sie auch schon in unserem letzten NL.

Einen exklusiven Zugang zu einer speziellen Pop-up-Fotoausstellung im neu renovierten David Berg English Drawing Room, erhalten nun exklusiv Gäste des International Councils, dieser Raum wird eigens für sie geöffnet werden. Dort warten die versteckten Geschichten hinter der Schau *Bourgeoisie*.



Honoré-Victorin Daumier, Actualités No. 190:
Ladies from the half-world, but not wearing half skirts, Lithograph, Le Charivari, May 11, 1855
Bequest of W.G. Allen Russel, Boston; fc: IMJ by Eli Posne

*** Zurbarán: Jacob and His Twelve Sons**
Paintings from Auckland Castle

Im Genesis-Buch (Kapitel 49) verabschiedet sich der sterbende Jacob von seinen Kindern und gibt einigen von ihnen seinen Segen, während er andere tadelt.

Der im 17. Jahrhundert lebende große spanische Künstler Francisco de Zurbarán, illustrierte diesen dramatischen Moment in einer beeindruckenden Serie von 13 Porträts, jedes zwei Meter hoch.

Die Gemälde betonen die Unterschiede zwischen den Brüdern, die sich in den Worten Jakobs widerspiegeln. Juda beispielsweise wird als König beschrieben, Sebulon als Fischer, Naftali als Bauer, Levi als Geistlicher, Simeon als Viehzüchter, Gad als Soldat. Der Kurator Shlomit Steinberg des Israel Museums ist begeistert: "Zurbarán akzentuiert die Unterschiede zwischen den Brüdern und schafft so ein Gespür für echte Menschen, jeder mit seinen eigenen individuellen Eigenschaften."

Die Bilder sind nach den Müttern gruppiert: die Söhne Leas, die Söhne Rachels, die Söhne Silpas und die Söhne Bilhas, jedes Porträt begleitet von den Versen des segnenden Jakobs an den abgebildeten Sohn.

Die Geschichte der Serie Jacob and Sons hört sich an wie eine Detektivgeschichte: Zurbarán begann 1640 mit der Arbeit, die etwa fünf Jahre dauerte. 1645 verschwand die Serie komplett. Bis heute ist nicht bekannt, wie die Kunstwerke Spanien verlassen haben oder wohin sie gingen. 1720 erschienen die Gemälde in London, später gelangten sie in die Hände eines wohlhabenden Juden. Schließlich landeten sie in Auckland Castle, im Nordosten Englands, wo sie seitdem blieben und das Schloss bisher nur zweimal verlassen haben. Die Serie wurde kürzlich in den Vereinigten Staaten ausgestellt und nun sind die Meisterwerke für über vier Monate im Israel Museum ausgestellt, bevor sie wieder an den Wänden der Burg hängen werden.

Judah



fc: IMJ

Ausstellungszeitraum: 24. Mai bis 2. Okt., detaillierte Informationen und weitere Bilder unter <http://www.imj.org.il/en/exhibitions/zurbar%C3%A1n>



Last but not least: Israel Museum International Council for Families

Der International Council für Familien ist ein neues Projekt des Israel Museums für Mitglieder der weltweiten Freundeskreise. Das Programm richtet sich an Familien, die Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren haben, und die diesen Sommer gerne zu einem dreitägigen Abenteuer im Israel Museum kommen möchten. Der IC for families wird vom 5. bis 7. August 2018 stattfinden, ein Joint Venture Event der Abteilung für Internationale Beziehungen und des Jugendflügels.

Das Angebot ist auf maximal für 40 Personen begrenzt, so dass zuerst Mitgliedern der Freundeskreise Priorität gegeben wird sich zu registrieren. Anmeldeschluss ist der 15. Juni.

Wenn Sie Interesse haben und mehr erfahren möchten, geben Sie uns gern Bescheid unter backhaus.imj@step21.de oder info@imj-germany.de, wir kümmern uns um weitere Informationen.

Bleiben Sie uns verbunden, bleiben Sie gesund und fröhlich und haben Sie einen wunderbaren Sommer,

Herzliche Grüße im Namen des ganzen Vorstandes,

Ihre

Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel,
Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes
Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e. V.